



MONATSINFO der Juni 2018



Einbrüche in Wohnräumlichkeiten

Die Einbruchkriminalität in Wohnräumlichkeiten war im Mai 2018 im Vergleich zum Vormonat wieder rückläufig. Bei den 10 Straftaten blieben 6 beim Versuch. Nur einmal war eine Wohnung betroffen. In einem Fall konnten – wie bereits berichtet – 2 Täter im Zuge der Sofortfahndung festgenommen werden. Dies gelang nur, weil eine aufmerksame Anrainerin gleich die Polizei über Notruf verständigte.

01.05	Hinterbrühl	Einschlagen	Balkontüre OG	Waffen
03.05	Mödling	Aufzwängen	Fenster EG	kein Gut
05.05	Laxenburg	Aufzwängen	Terrassentüre	Schmuck
13.05	Mödling	Aufzwängen	Eingangstür	kein Gut
13.05	Perchtoldsdorf	Einsteigen	Fenster OG	Schmuck
24.05	Mödling	Aufzwängen	Wohnungstüre	kein Gut
16.05	Guntramsdorf	Bohren	Terrassentüre	Handtasche
16.05	Guntramsdorf	Bohren	Terrassentüre	kein Gut
22.05	Perchtoldsdorf	Einschlagen	Fenster EG	kein Gut
29.05	Vösendorf	Aufzwängen	Terrassentür	kein Gut

Deshalb ersuchen wir, zu jeder Tages- und Nachtzeit aufmerksam zu sein und verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei per Notruf 133 zu melden.

Weitere Tipps der Kriminalprävention gegen Einbruch finden Sie auch unter: <http://bit.ly/2m0DI1Y>

33 Fahrrad-Diebstähle im Mai!

Im Laufe des Mai 2018 wurden im Bezirk insgesamt 33 Fahrräder gestohlen.

Um sich länger an seinem Drahtesel erfreuen zu können, ist nicht nur das geeignete Schloss, sondern auch das richtige Absperren von Bedeutung

Nähere Präventionstipps des Bundeskriminalamtes zum Schutz vor Fahrrad-Diebstahl finden sie unter: <http://bit.ly/2HjAYak>

Neue Betrugsmasche!

In den letzten Wochen wurde zwei Fälle einer neuen Betrugsmasche angezeigt: Ein Betrüger gibt sich am Telefon als Polizist aus und verlangt einen hohen Eurobetrag als „Kautions“, da ansonsten die Tochter der Angerufenen als Verursacherin eines schweren Verkehrsunfalls ins Gefängnis kommen würde. Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, wird das Telefon an eine weibliche Mittäterin übergeben, die heulend und schluchzend kurz mit dem zukünftigen Opfer spricht. Dadurch ist es dem Opfer auch nicht möglich festzustellen, ob es sich tatsächlich um die eigene Tochter handelt.

So unter Druck gesetzt, kam es bereits einmal zur Übergabe eines fünfstelligen Eurobetrages.

Die Polizei rät in solchen Fällen umgehend die nächste Dienststelle zu verständigen und keinerlei Zahlungen zu leisten!

Zu allen oben angeführten Themen erhalten Sie nähere Informationen bei Ihrer/Ihrem Sicherheitsbeauftragten auf den Polizeiinspektionen.